



pfarreiblatt

8/2023 1. bis 31. August Pastoralraum im Rottal



Wir feiern am Sonntag, 27. August

250 Jahre Pfarrkirche Ettiswil

Seite 14

- 4 Goldene Hochzeit
- 5 Übersicht Lehrpersonen
Religionsunterricht Schuljahr
2023/24
- 6 Willkommen, Kaplan Josef

Gottesdienste

Dienstag, 1. August – Nationalfeiertag		
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier
Freitag, 4. August – Herz-Jesu-Freitag		
Ettiswil	09.00	Eucharistiefeier
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier
Samstag, 5. August		
Ettiswil	18.00	Eucharistiefeier (Eduard Birrer)
Sonntag, 6. August – 18. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (Eduard Birrer)
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier (Eduard Birrer)
Samstag, 12. August		
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier (Josef Kannanaickal)
Sonntag, 13. August – 19. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (Josef Kannanaickal)
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier (Josef Kannanaickal)
Dienstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier in der Muttergotteskapelle Oberroth (Christof Hiller)
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier (Eduard Birrer)
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier (Josef Kannanaickal)
Samstag, 19. August		
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier (Christof Hiller)
Sonntag, 20. August – 20. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (Christof Hiller)
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier (Christof Hiller)
Montag, 21. August		
Ettiswil	08.10	Schüleröffnung Oberstufe
	09.10	Schüleröffnung Primarstufe
Grosswangen	08.10	Schüleröffnung
Buttisholz	08.15	Schüleröffnung Primarstufe
Dienstag, 22. August		
Buttisholz	08.10	Schüleröffnung Oberstufe

Mittwoch, 23. August

Ettiswil 19.30 Kommunionfeier in der
Blasiuskapelle Alberswil –
Gestaltung Frauenvereine
Ettiswil und Gettnau

Samstag, 26. August

Buttisholz 19.00 Kommunionfeier
(Fritz Renggli)

Sonntag, 27. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen 09.00 Kommunionfeier
(Fritz Renggli)

Ettiswil 09.30 Kilbigottesdienst – 250 Jahre
Pfarrkirche mit Chor alla breve
(Eduard Birrer)

Kapelle St. Ottilien

Mittwoch, 2./16. August

15.00 Eucharistiefeier mit Augensegen

Sonntag, 20./27. August

14.30 Vesperandacht mit Augensegen

Sakramentskapelle

Dienstag, 22./29. August

19.00 Eucharistiefeier

Betagtenzentrum Linde

Dienstag, 1. August

09.30 Eucharistiefeier – Nationalfeiertag

Dienstag, 8./22. August

09.30 Kommunionfeier

Dienstag, 29. August

09.30 Eucharistiefeier

Alters- und Pflegeheim Sonnbühl

Mittwoch, 2./16./30. August

16.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. August

16.30 Kommunionfeier

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Sonntag, 20. August, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Hans Rindlisbacher-Troxler, Gustibergstrasse 4; Josef und Anna Schumacher-Vetter, Hinterdorf; Josef Fischer-Helfenstein, St. Ottilienstrasse 26; Fritz und Berta Birrer-Leu, Tannebach

Samstag, 26. August, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Marie Lampart, Arigstrasse 20; Hans und Klara Bernet-Haas, Dorf 1; Alois und Emma Rogger-Arnold, Brüggere; Christine und Moritz Hebler-Egli, Voremwald 4

Ettiswil

Sonntag, 13. August, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Jules Birrer, Baumgartenweg 23

Samstag, 19. August, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Viktor Krummenacher-Hodel, Brestenegg 23

Grosswangen

Sonntag, 6. August, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Josy Häfliger-Stalder, Schutz 51

Sonntag, 27. August, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Roland Bättig, Oberdorf 6; Marie Kaufmann-Staffelbach, Liegermatt; Josef Schaller-Burkard und Sohn Andreas Schaller, Liegermatt; Ursula Blum, Betagtenzentrum Linde, früher Hackergass; Franz Huwyler, Pfarrhelfer und Kaplan in Grosswangen; Hans und Maria Achermann-Schurtenberger, Winkelhalde 16; Ida Illi-Steinmann, Anton Illi, Josef Illi und Marianne Illi-Muff

Pfarreichroniken

Taufe

Grosswangen

23.07. Malea Schaller

Verstorbene

Grosswangen

Alois Hodel-Vonmoos, geb. 1939

Ettiswil

Hugo Bachmann-Warth, geb. 1945
 Franz Schumacher-Koch, geb. 1944
 Martha Gut-Amrein, geb. 1938
 Niklaus Fellmann, geb. 1946

Kirchenopfer

03.06.	Stiftung Contenti	624.50
03.06.	Stiftung Brändi, Willisau	993.85
07.06.	Verein FreiRaum, Luzern	1522.60
08.06.	JuBla Grosswangen	391.00
08.06.	Jungwacht und Blauring Buttisholz	522.25
08.06.	Pfadi Ettiswil	301.45
10.06.	Bistum Basel: Diöz. gesamtschweiz. Verpflichtungen	390.45
15.06.	Kinderheim Weidmatt, Wolhusen	1372.40
16.06.	Hospiz Zentralschweiz, Littau	147.20
17.06.	Heilsarmee Schweiz	806.40
23.06.	Betagtenzentrum Linde, Grosswangen	522.00
25.06.	Bistum Basel: Papstopfer	498.30
28.06.	Winterhilfe Schweiz	693.10
30.06.	Begleitgruppe Buttisholz/Nottwil	625.85

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Kontakte

Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter, 041 928 23 30
 ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch
 (Momentan krankheitshalber abwesend)

Eduard Birrer, Leitender Priester, 079 455 98 87
 eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Josef Kannanaickal, Kaplan
 ouseph.kannanaickal@pastoralraum-im-rottal.ch

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie, 077 448 52 73
 urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch

Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese
 078 687 22 24, jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

**Redaktionsschluss September-Ausgabe:
 Montag, 7. August**

Was mich bewegt

«Endlich Ferien»



Kaplan
Josef Kannanaickal

Liebe Gemeinde

August: «Endlich Ferien», so mögen die Leserinnen und Leser dieses Pfarreiblattes denken und alle Menschen, denen bald die schönste Zeit des Jahres bevorsteht.

Ferien sind nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, für die Lehrerinnen und Lehrer, sondern für all jene, denen die tägliche Arbeit Last und Mühe bereitet und die endlich in diesen Tagen für ein paar Wochen ausspannen und sich erholen können.

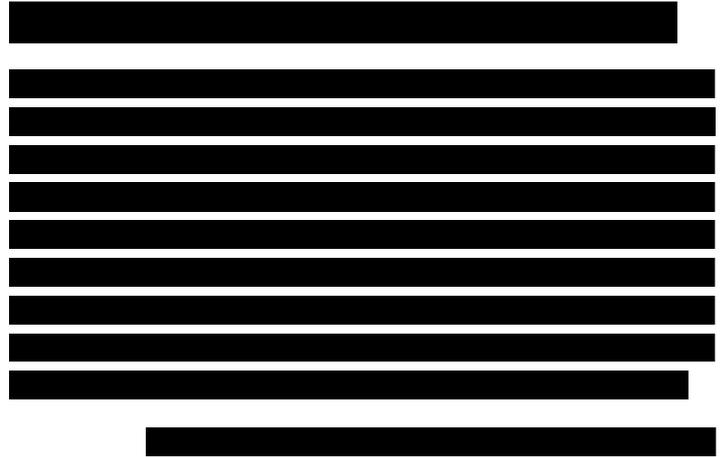
Ferien ist Auszeit, bedeutet, mir was Gutes zu gönnen, all meine Sorgen und Ängste, aber auch meine Pläne und Ziele, sogar meine Sehnsüchte und Wünsche loszulassen und darauf zu vertrauen, dass ich gehalten werde, gehalten bin von der liebenden Kraft Gottes.

Der Monat August hat aber auch einen Höhepunkt, das Fest «Mariä Himmelfahrt». Mariä Himmelfahrt hat sehr alte Wurzeln in der Tradition der Kirche.

Die Bibel selbst sagt nichts darüber. Im 6. Jahrhundert ist der Glaube an die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel bezeugt, 1950 im Dogma festgeschrieben. Christen glauben, dass Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde. Maria gilt als unsere Fürsprecherin bei Gott. Das Marienfest ist letztlich ein Christustag. In Maria wird damit veranschaulicht, was jedem von uns verheissen ist.

In vielen Ländern Europas gibt es Marienwallfahrtsorte, zu denen die Menschen gerade am 15. August in grossen Prozessionen pilgern und sich segnen lassen. Eine alte Tradition ist es, die mitgebrachten Kräuter in der hl. Messe segnen zu lassen. Diese Kräuter gelten als besonders heilsam!

Ich wünsche Ihnen erholsame Ferien und einen schönen Festtag «Mariä Himmelfahrt».



Samstag, 2. September

Goldene Hochzeitsfeier in Olten



Bischof Felix Gmür lädt alle Paare aus dem Bistum ein, die in diesem Jahr ihren 50. Hochzeitstag feiern. Am Samstag, 2. September findet um 15.00 Uhr der Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Olten statt.

Interessierte aus unserem Pastoralraum können mit den Jubilaren von Ruswil und Wolhusen gemeinsam mit einem Car, der von der Pfarrei Ruswil organisiert und begleitet wird, hin- und zurückreisen.

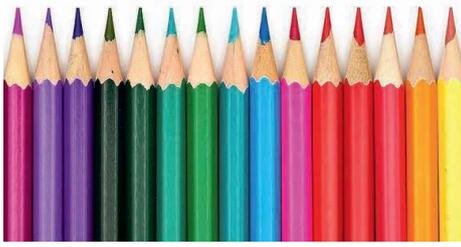
Abfahrtszeit ab 12.40 Uhr. Rückfahrt ins Rottal ab 18.00 Uhr. Die Kosten für die Carfahrt betragen ca. Fr. 35.- pro Person.

Das Programm mit allen Informationen liegt in den Pfarrkirchen auf.

Anmeldeschluss: Dienstag, 8. August
an das Pfarreisekretariat Ihrer Pfarrei.
Buttisholz, 041 928 11 20
Grosswangen, 041 980 12 30
Ettiswil, 041 980 23 30

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie

Übersicht Lehrpersonen Religionsunterricht Schuljahr 2023/24



Buttisholz

1. Klassen	Jeannette Marti Silvia Roos
2. Klassen	Theres Buob
3. Klassen	Beatrice Ambühl
4. Klassen	Helene Arnold
5. Klassen	Helene Arnold
6. Klassen	Petra Mettler
ISS 1	Petra Mettler
ISS 2	Petra Mettler
ISS 3	Kurt Zemp (Firmvorbereitung)

Grosswangen

2. Klassen	Doris Duss
3. Klassen	Doris Duss
4. Klassen	Rita Germann
5. Klassen	Doris Duss
6. Klassen	Doris Duss
ISS 1	Rita Germann
ISS 2	Beatrice Ambühl
ISS 3	Kurt Zemp (Firmvorbereitung)

Ettiswil

1./2. Klassen	Melanie Schuler Petra Fischer Petra Mettler Helene Arnold Jeannette Marti
3. Klassen	Jeannette Marti

4. Klassen	Jeannette Marti Helene Arnold
5./6. Klassen	Helene Arnold
ISS 1	Petra Fischer
ISS 2	Beatrice Ambühl
ISS 3	Kurt Zemp (Firmvorbereitung)

Alberswil

1./2. Klasse	Petra Fischer
3./4. Klasse	Jeannette Marti
5./6. Klasse	Helene Arnold

Kottwil

1./2. Klasse	Melanie Schuler
3./4. Klasse	Jeannette Marti
5./6. Klasse	Helene Arnold

Montag, 21. August

Wallfahrt zum Krankentag nach Einsiedeln

Auch dieses Jahr nehmen wir aus dem Rottal an der Krankwallfahrt nach Einsiedeln teil. Es sind dazu besonders kranke und betagte Menschen eingeladen.

In der Feier der Eucharistie und der Krankensalbung bitten wir um Gesundheit und die Kraft zur Heilung oder Annahme von Krankheiten, Behinderungen und Beschwerden im Alltag.

Sie können den Krankentag alleine besuchen, aus der Familie oder Ihrem Bekanntenkreis eine Begleitperson mitbringen oder sich den freiwilligen Helferinnen und Helfern auf der Reise anvertrauen.

Der Reiseocar von Hanspeter Huber, Oberkirch, ist speziell ausgerüstet mit einer Hebebühne. Dies ermöglicht Menschen im Rollstuhl oder mit Gehbehinderungen ein bequemes Ein- und Aussteigen.



Spirituelle Begleitung

Urs Borer, Seniorenarbeit und Diakonie, Pastoralraum im Rottal
Judith Hegglin, Seniorenarbeit und Diakonie, Pfarrei St. Mauritius Ruswil

Abfahrtszeiten und Haltestellen im Rottal

- 11.45 Uhr Ettiswil, Gemeindeparkplatz
- 11.55 Uhr Grosswangen, Kronenplatz
- 12.10 Uhr Buttisholz, Hirschenplatz
- 13.50 Uhr Ankunft in Einsiedeln

- 14.30 Uhr Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Patres der Klostersgemeinschaft, anschliessend individuelle Kaffee- und Kuchenzeit.
- ca. 16.30 Uhr Rückfahrt ins Rottal
Die Carfahrt zum Einsiedler Krankentag kostet Fr. 32.-. Das Geld wird während der Carfahrt eingezogen. Die Auslagen für Kaffee und Kuchen bezahlen Sie persönlich vor Ort. Die Anmeldung richten Sie bis Mittwoch, 16. August, 11.30 Uhr an ihr Pfarramt vor Ort:
Pfarramt Ettiswil, 041 980 23 30
Pfarramt Grosswangen, 041 980 12 30
Pfarramt Buttisholz, 041 928 11 20
Wir freuen uns auf die gemeinsame stärkende Pilgerfahrt!

Organisierende aus den Pastoralräumen im Rottal und Region Werthenstein

Willkommen Kaplan Josef

Ab 1. August heissen wir in den Pastoralräumen im Rottal und Luzerner Hinterland Kaplan Josef Kannanaickal herzlich willkommen. Er stellt sich hier gleich selbst vor.

Liebe Leserinnen und Leser

Ich bin Pater Ouseph (auf Deutsch Josef). Wenn es Ihnen leichterfällt, können sie Pater Josef sagen. Mein Nachname ist Kannanaickal. Ich wurde am 30. Mai 1968 in Kerala in Südindien geboren. Ich habe einen Bruder und zwei Schwestern. Mein Vater lebt nicht mehr. Meine Mutter wohnt bei meinem Bruder.

Mein Werdegang

Ich gehöre zum indischen Karmelitenorden von der unbefleckten Empfängnis Mariens (CMI). Dieser Orden wurde von einem indischen Priester, dem heiligen Kuriakose Elias Chavara, gegründet.

Nach meiner Schulzeit trat ich in diesen Karmelitenorden ein. Nach meinem Philosophiestudium habe ich meine Bachelorarbeit in Psychologie und Soziologie absolviert.

Nach dem Theologiestudium bin ich im Januar 2002 zum Priester geweiht worden. Während meiner Zeit als Kaplan habe ich meinen Master und anschliessend eine pädagogische Ausbildung gemacht.

Nach der Priesterweihe

Danach habe ich in Nordindien in einem Missionsgebiet gearbeitet, wo ich sieben Jahre Direktor eines Sozialprojektes gewesen bin.

Im Februar 2009 bin ich nach Deutschland gekommen und habe in Freiburg die deutsche Sprache ge-



Josef Kannanaickal wird ab 1. August als Kaplan in unserem Pastoralraum tätig sein. *Bild: zvg*

lernt. Nach meinem Sprachkurs in Freiburg wurde ich in Hemsbach bei Heidelberg als Vikar eingesetzt. Das war damals meine erste Vikarstelle.

Dort habe ich meine Deutschkenntnisse verbessert und die pastoralen Dienste eingeübt. Anschliessend habe ich noch in den drei Gemeinden Angelbachtal, Grünsfeld und Ottenhöfen im Schwarzwald gearbeitet.

Erste Arbeitsstelle in der Schweiz

In Ottenhöfen habe ich mich dann für die Diözese Basel beworben und bekam so meine erste Stelle in Frenkendorf-Füllinsdorf, wo ich die Kulturen und Traditionen in der Schweiz kennenlernen durfte.

Nachdem mir vom Ordinariat mitgeteilt wurde, dass mein Vertrag mit den Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf nach zwei Jahren am 31. Juli 2023 endet, wurde mir eine neue Stelle im Kanton Luzern vorgeschlagen.

Tätigkeit in den beiden Pastoralräumen

Am 1. August 2023 werde ich meinen priesterlichen Dienst in den beiden Pastoralräumen Luzerner Hinterland und im Rottal beginnen. Ich freue mich auf meine Tätigkeit als Kaplan in diesen beiden Pastoralräumen.

Weiterreisen bis zum Ziel

Wir alle sind Gottes pilgerndes Volk. Ein Pilger kann nicht innehalten an einem Platz oder Ort, er muss immer wieder weiterreisen bis zum Ziel. Ich glaube, dass Gott als nächste Station auf meinem Lebensweg diesen Platz geplant hat.

Ich hoffe und wünsche mir, dass wir auf unserem gemeinsamen Glaubensweg einander helfen können. Ja, Jesus ist unser Weg, er ist auch unser Ziel. Ich freue mich auf viele Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen und die Kraft des Heiligen Geistes und grüsse Sie.

*Josef Kannanaickal,
Kaplan*

Vorstellung von Kaplan Josef in den Gottesdiensten

Pastoralraum im Rottal

In den Wochenendgottesdiensten vom Samstag, 5. und Sonntag, 6. August.

Pastoralraum Luzerner Hinterland

In den Wochenendgottesdiensten vom Samstag, 26. August (in Grossdietwil und Ufhusen), Sonntag, 27. August (in Zell und Luthern Bad) und voraussichtlich am 2. September (in Luthern).

1. August, unser Nationalfeiertag



Der 1. August ist ein besonderer Tag in unserem Jahreskalender. Wir feiern den Geburtstag unserer Schweizer Eidgenossenschaft. Das Jahr 1291: eine lange Zeit und vieles ist geschehen.

Traditionen am Nationalfeiertag

In Festansprachen wird aufmerksam gemacht auf unser Leben in einer neutralen Schweiz, auf unser Verhalten gegenüber der Natur, auf Missstände und vieles mehr.

Wir sprechen von Heimat und feiern das an diesem Tag bei Brunchs, Folklore und Gemütlichkeit. Feuerwerk und Höhenfeuer dürfen nicht fehlen.

Vertrauen auf Gottes Hilfe

Heimat ist dort, wo ich zu Hause bin! Dankbarkeit verbindet uns mit unserer Heimat und dem Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Ein gutes Fundament

Um Bestand zu haben, braucht unser Lebenshaus zwei Dinge: ein Fundament und ein gutes Dach.

Das Fundament ist die Geborgenheit, die Heimat und Dankbarkeit, dass wir ein Zuhause haben. Das Dach ist der Schutz Gottes, auf den allein wir unser Vertrauen setzen können.

Sich selbst reflektieren

Die Schöpfung mit den Augen Gottes ansehen, sie hüten und bewahren, denn: «Gott sah, dass es gut war.»
Mich selbst mit den Augen Gottes ansehen, liebevoll und wohlwollend, nicht kritisch und fordernd, denn: Gott hat mich einmalig erschaffen.

Die anderen Menschen mit den Augen Gottes ansehen, mich freuen an der Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Menschen und den Schöpfungsreichtum Gottes genießen.

Gott, wir danken dir.
Du schenkst uns
Heimat.

Du willst aber auch, dass wir dazu beitragen, dass in unserer Welt Heimat spürbar ist. Darum stärke du uns im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.

Lass uns unseren Weg gehen im Vertrauen, dass du mit uns gehst.

Jeder Mensch ist ein Original und keine Kopie! Gott sei Dank!

*Eduard Birrer,
Leitender Priester*

Rückblick Pastoralraum

Taizé – eine spirituelle Erfahrung für junge Menschen

Über das Wochenende von Fronleichnam reisten Firmandinnen und junge Erwachsene nach Taizé und lernten die Einfachheit dieses speziellen Ortes kennen. Aber auch Spiel und Spass kamen dabei nicht zu kurz.

Aus aller Welt reisen Menschen zwischen 15 und 29 Jahren jeweils für ein paar Tage ins französische Burgund. Zusammen mit den Brüdern des ökumenischen Männerordens leben sie dort, hören einander zu und beten miteinander. Geprägt werden die Gottesdienste von den typischen Taizé-Gesängen, die mit Orgelbegleitung zum Teil mehrstimmig gesungen werden. Es sind einfache, wohlklingende Melodien, die mehrmals wiederholt werden und sehr berührend sind.

Die kurzen Liedtexte sind an Bibelverse angelehnt und in verschiedenen Sprachen verfasst.

Aus unserem Pastoralraum reisten 18 Jugendliche, drei junge Erwachsene und vier Begleitpersonen mit und nahmen sich eine Auszeit.

Der geregelte Tagesablauf beginnt jeweils um 8.15 Uhr mit dem Morgenbetet und schliesst um 20.30 Uhr mit dem Abendbetet. Danach bleibt Zeit beim Oyak, bei Crêpes und Cola oder mit Singen und Lachen den Abend ausklingen zu lassen.

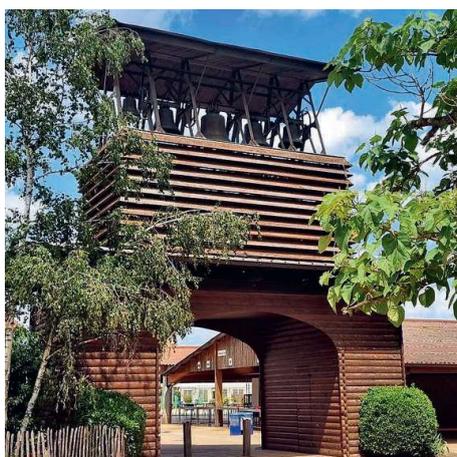
Der Spirit von Taizé ist eindrucksvoll und wird allen in bester Erinnerung bleiben.

*Esther Epp,
Begleitperson*

Kurzbericht von drei Firmandinnen

Am Mittwochmorgen, 7. Juni waren alle Sachen gepackt und es konnte losgehen mit der Reise nach Taizé. Während der Fahrt von Buttisholz nach Taizé wurde kräftig gesungen und um 14.30 Uhr sind wir in Taizé eingetroffen. Mit vollem Elan wurden die Zelte aufgestellt. Wir bekamen eine kleine Führung durch Taizé. Danach durften wir unser erstes einfaches Abendessen einnehmen. Danach konnten wir beten, singen und die Stille geniessen. Wir trafen auf viele neue Leute, mit welchen wir uns sehr gut verstanden haben. Dadurch entstanden viele neue Freundschaften.

Vanessa, Ramona und Anna



Buttisholz aktuell

Biblische Landschaft

Ab Mittwoch, 16. August wird in der Pfarrkirche «Die Heilung des blinden Bartimäus» (Mk 10,46-52) dargestellt.

Bibelgruppe

Donnerstag, 24. August um 19.30 Uhr im KAB-Lokal.

Kräutersegnung an Mariä Himmelfahrt



Wir laden alle Gottesdienstbesuchenden ein, im Gottesdienst vom Dienstag, 15. August um 10.15 Uhr Kräuter zum Segnen mitzubringen.

Schüleröffnungsgottesdienste



Primarstufe

Montag, 21. August, 08.15 Uhr

Oberstufe

Dienstag, 22. August, 08.10 Uhr

jeweils in der Pfarrkirche

Eltern-Kind-Café

Diesen Monat findet kein Eltern-Kind Café im Primavera statt.

Frauengemeinschaft

Besuch im Gemeinschaftsgarten Staltenfeld



Donnerstag, 24. August, 18.30 bis 21.00 Uhr

- Treffpunkt: 18.30 Uhr beim Kreuzparkplatz, anschliessend Fussmarsch zum Gemeinschaftsgarten Staltenfeld (5 Min.)
- Kosten: Fr. 5.- pro Person
- Anmeldung an: Charlotte Felder-Bisch, Tel. 041 467 27 87 oder per E-Mail an: vorstand@fg-buttisholz.ch
- Anmeldeschluss: Sonntag, 20. August, Anzahl Teilnehmende ist begrenzt

An diesem Abend vernehmen wir mehr über die Entstehung und die Organisation des Gemeinschaftsgartens von Buttisholz. Welche Erfahrungen machen die vor Ort wirkenden Gärtner/innen bei der Selbstversorgung von Gemüse übers ganze Jahr und was wird eigentlich alles angebaut? Welche Philosophie verfolgt die Gartengemeinschaft bezüglich biologischem Anbau? Was ist der Gewinn, was sind Möglichkeiten und welche die Herausforderungen?

Es bleibt genügend Zeit, den Garten zu besichtigen und sich über Fragen und Weiteres auszutauschen.



Die Pracht der Gärten aber hat stets die Liebe zur Natur zur Voraussetzung.

Anne Louise Germaine de Staël

Rigi-Bergwanderung der FG Buttisholz

Urmiberg – Gottertli – Gätterlipass – Rigi Burggeist –
Unterstetten – Felsenweg – Rigi Kaltbad



Aussicht vom Urmiberg.

Foto: zvg

Donnerstag, 7. September

Mit Privatautos fahren wir nach Vitznau und von dort mit dem Postauto nach Brunnen. Die Luftseilbahn bringt uns auf den Urmiberg. Hier beginnt unsere abwechslungsreiche Panoramawanderung. Einzigartige Ausblicke auf diverse Zentralschweizer Seen und Berge machen Auf- und Abstiege wett. Die Zahnradbahn bringt uns schliesslich von Rigi Kaltbad zurück nach Vitznau.

Anforderung: gutes Schuhwerk; evtl. Wanderstöcke mitnehmen; Wanderzeit ca. 4½ Std., Aufstieg ca. 750 Hm/Abstieg ca. 450 Hm.

Verpflegung: Picknick und genügend Getränke aus dem Rucksack; Möglichkeit für ein Znünikaffee im Restaurant Urmiberg und Dessertpause im Berggasthaus Unterstetten.

- Abfahrt: 07.30 Uhr beim Chrüüschürparkplatz
- Kosten: mit Halbtax Fr. 43.-, ohne Halbtax Fr. 58.-;
mit GA Fr. 27.- für zwei Bergbahnen, Fahrt im Privatauto und Postauto
- Anmeldung/Fragen: Sandra Aregger, 041 928 02 40 oder
Uschi Furrer, 041 929 09 17 oder per E-Mail: vorstand@fg-buttisholz.ch
- Anmeldeschluss: Freitag, 1. September

Die Wanderung findet nur bei gutem Wanderwetter statt.

Rückkehr: ca. 19.00 Uhr in Buttisholz.

Alle Wanderbegeisterten sind herzlich zur Bergwanderung eingeladen.
Die Frauengemeinschaft Buttisholz freut sich auf deine Anmeldung.

Vesperandacht in St. Ottilien

Heilige Ottilia, bitte für uns



Ab Sonntag, 20. August bis zur St.-Ottilien-Kilbi am 15. Oktober finden in der Kapelle St. Ottilien um 14.30 Uhr wieder die wöchentlichen Vesperandachten statt.

Das Pilgerstübli hat jeweils nach den Vesperandachten geöffnet und lädt zum Verweilen ein.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter:
www.ottilienkapelle.ch oder
www.pastoralraum-im-rottal.ch

Chelekafi



Nach dem Gottesdienst vom Sonntag, 20. August um 10.15 Uhr findet das zweite Chelekafi im Pfarrhaus statt.

Noch etwas Zeit haben, ein Kafi oder einen Tee mit Zopf geniessen und am spannenden Gespräch teilhaben ...
Herzlich willkommen!

Gruppe Chelekafi

Grosswangen aktuell

Fest Mariä Himmelfahrt

Am Dienstag, 15. August feiern wir den Gottesdienst um 09.00 Uhr in der Kapelle Oberroth. Ruth Hodel, Fränzi Meyer und Doris Holzmann begleiten diesen Gottesdienst musikalisch.

Maria, die Mutter Gottes, wurde nach ihrem Tod mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Dieser Glaubenssatz der katholischen Kirche drückt aus, dass Maria als ganzer Mensch schon bei Gott ist. Deshalb können wir hoffen, nach unserem Tod auch in die Fülle Gottes aufgenommen zu werden. Am Fest Mariä Himmelfahrt feiern wir



Maria als Mutter Gottes und als Fürsprecherin für unsere Anliegen und in unseren Nöten. Es ist ein Fest der Lebenshoffnung.

Mit diesem Fest ist auch die Kräuterweihe verbunden. Die gesegneten Kräuter sind ein Symbol dafür, dass sich Gott in allem zeigt und uns im Alltag begleitet. Die Kräuter zeigen durch ihre Heilkraft und ihren Geschmack die Barmherzigkeit und Liebe von Gott.

Es ist ein schöner Brauch, wenn Sie allein oder mit Ihren Kindern einen Kräuterstraus zusammenstellen und zum Gottesdienst mitbringen.

Lassen Sie sich bei der Zusammenstellung des Kräuterstraus von folgenden Fragen leiten:



Welche Kräuter tun mir gut? Welche möchte ich gerne verschenken, damit sie andern Gutes bringen? Wo erbitte ich mir Gottes Gegenwart und Heilung in meinem Leben und im Leben meiner Mitmenschen?

Wir laden Sie herzlich ein, am Fest Mariä Himmelfahrt Kräutersträuschen mit in den Gottesdienst zu bringen, die dann gesegnet werden. Diese Kräuter können Sie nach Hause nehmen in den «Herrgottswinkel» oder jemandem verschenken.

Christof Hiller, em. Seelsorger

Schüleröffnungsgottesdienst

Am Montag, 21. August um 08.10 Uhr sind alle herzlich zum Schüleröffnungsgottesdienst eingeladen. Das Schuljahresmotto «Prima Klima» wird uns begleiten. Wir freuen uns, wenn auch du dabei bist!

Rückblick Schulschlussfeier

Das Ende eines Schuljahres bietet Gelegenheit, Danke zu sagen. Mit schauspielerischem Flair gelang es Ben Steiger und einigen Mitschülern,

einen besonderen Dank an alle Lehrpersonen zu überbringen. Umrahmt vom Musikstück «We are the Champions» wurde jede Lehrperson von einer Schülerin oder von einem Schüler mit einem Orden geehrt.



Die Katechetinnen wünschen weiterhin allen erholsame Sommerferien!

Rückblicke Grosswangen

1. Oberstufe

Loslassen, was nicht so gut lief im vergangenen Schuljahr, und dies dem Feuer übergeben. Nach dieser letzten Religionsstunde konnten alle Schülerinnen und Schüler erleichtert in die Sommerferien starten.



Gute Wünsche auf dem Weg in die Ferien:

Auf deinen Wegen behüte dich Gott. Gott gebe dir offene Augen für die Wunder an deinem Wegrand, Ohren für den Wind und für die Stille und ein offenes Herz für die Menschen, die dir begegnen.

Gott mache dein Herz froh und deinen Schritt fest. Er lasse dich willkommen sein, wo immer du hingehst, und gebe dir immer wieder Gelegenheit zum Staunen.

Gott führe dich sicher heim und schenke dir ein fröhliches Wiedersehen.

Rita Germann, Katechetin

6. Klasse

Als Abschluss zum Thema «Generationen» kam es zu sehr eindrücklichen Begegnungen.

Die beiden Gäste – der aktive 92-jährige Franz Hofstetter-Müller aus dem Entlebuch und die sehr jung gebliebene fast 97-jährige Anna Huber-Büttiker aus Grosswangen – öffneten ihr Lebensbuch. Sie erzählten den Jugendlichen von ihrer Kinder-



Schul- und Jugendzeit und von ihrem Berufs- und Familienalltag. Mit einem herzlichen Applaus und mit einer Dose gefüllt mit Glück und guter Gesundheit bedankten sich die Sechstklässler bei Herr Hofstetter und Frau Huber.

5. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse haben sich am Ende des Schuljahrs mit dem Thema «Frieden» auseinandergesetzt.

Frieden, ein Wort nach dem sich viele Menschen sehnen oder Ausschau halten. Frieden zu schaffen braucht Unterstützung, Vertrauen und eine gute Zusammenarbeit zwischen einzelnen oder vielen Personen, so wie dies die Friedensnobelpreisträger auch versuchen.

Friedenssymbole

Die Fünftklässler haben ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und ihr persönliches Friedenssymbol kreiert. Einige spannende Friedenssymbole werden in der Spalte rechts vorgestellt.

Doris Duss, Katechitin



Eine Friedensblume mit zwei starken Wurzeln ist am Wachsen, am Blühen, am Sich-Ausweiten!



«Enand d'Hand gäh» wäre doch so einfach, dies jedoch umzusetzen, ist für viele eine zu grosse Herausforderung.



Ein Mensch haucht Frieden in die Welt.



Das Wort Frieden steht bewusst auf dem Kopf und die Buchstaben sind verkehrt rum. So wie das Wort Frieden schwer zu lesen ist, so schwer zu erreichen ist manchmal auch der Friede!

Frauengemeinschaft

Yoga-Kurse



HathaYoga mit Josy Schacher

- Wann: jeweils montags, 19.30 Uhr
 - Start: Montag, 21. August
 - Kursort: Pfarreitreff Grosswangen
- Details und Anmeldung bei Josy Schacher, Tel. 041 980 27 52.

Yoga mit Johanna Ziswiler

- Wann: jeweils dienstags um 18.30 Uhr (HarmonYoga) oder 19.45 Uhr (HathaYoga)
 - Start: Dienstag, 29. August
 - Kursort: Pfarreitreff Grosswangen
- Details und Anmeldung bei Johanna Ziswiler, Tel. 041 460 42 31.

Englisch-Kurs «Conversation»

Englisch lernen und vertiefen in der Kleingruppe. Wiedereinsteigerinnen oder neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen – es hat noch freie Plätze.



- Wann: jeweils dienstags um 09.00 Uhr
 - Level: Fortgeschrittene
 - Start: Dienstag, 22. August
 - Kursort: Pfarreitreff Grosswangen
- Details und Anmeldung bei Renate Bernet, Tel. 041 928 15 01.

Aquafit im See

Aqua-Fitness steigert die Kraft, das Herz-Kreislauf-System, die Beweglichkeit und die Ausdauer. Zudem wird die Körperhaltung verbessert. Profitiere von einer Lektion unter freiem Himmel im Sempachersee.



- Datum: Donnerstag, 24. August
 - Treffpunkt: 09.00 Uhr, Kronenplatz oder 09.30 Uhr, Bahnhof Nottwil
 - Kursdauer: ca. 45 Minuten
 - Leitung: Esther Glanzmann
 - Kursort: Sempachersee, Nottwil
 - Mitnehmen: Badesachen und Aquafit-Gurt (falls vorhanden)
 - Kosten: Fr. 15.- pro Person
- Anmeldung: bis Donnerstag, 17. August an Gisela Wechsler, Tel. 041 980 61 70 oder online unter www.frauengemeinschaftgrosswangen.ch

Besichtigung Meyer Blechtechnik



Auf den modernsten Blechverarbeitungsmaschinen fertigt die Meyer Blechtechnik AG Teile in Lohnarbeit sowie diverse Eigenprodukte für die Landwirtschaft. Sie ist ein führender Blechbearbeitungsbetrieb in der Schweiz. Begonnen hat alles im Jahr 1969 als Nebenerwerb auf einem Landwirtschaftsbetrieb.

Erhalte bei der Betriebsbesichtigung einen Einblick in das Grosswanger Unternehmen.

- Datum: Donnerstag, 14. September
- Start: 09.30 Uhr
- Dauer: ca. 1½ Stunden
- Treffpunkt: 09.20 Uhr beim Haupteingang der Meyer Blechtechnik AG, Feldstrasse 30

Anmeldung bis Mittwoch, 6. September an Lucia Kruppenacher, Tel. 041 980 00 75 oder online unter www.frauengemeinschaftgrosswangen.ch

250 Jahre Pfarrkirche Ettiswil

Festanlass am Sonntag, 27. August



Vor 250 Jahren, 1773, wurde die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt und Stefan in Ettiswil erbaut. 100 Jahre später wurde sie ein erstes Mal renoviert. Dabei erlitt sie starke künstlerische Verluste durch Übermalung aller Fresken und Entfernung der barocken Altarbilder. Sie wurden durch Bilder im Nazarener Stil vom Ettiswiler Maler Fritz Stirnimann ersetzt. 1956/57 erfolgte eine umfassende Restaurierung, als Fresken, Stuck der Altäre und Plastiken durch Fachleute so weit als möglich in den ursprünglichen Zustand versetzt wurden. In den Jahren 2017/18 wurde eine Aussenrenovation vorgenommen, als zahlreiche Schäden nach neuestem Stand der Erkenntnisse instand gestellt wurden.

Dies ist ein ganz kleiner Auszug aus dem soeben von Dr. phil. Lothar Emanuel Kaiser erstellten Kirchenführer, welcher am Festgottesdienst vom Sonntagvormittag, 27. August präsentiert und abgegeben wird.

Ein Fest in drei Akten

250 Jahre Pfarrkirche Ettiswil bietet genügend Grund, dieses Jubiläum mit einem Fest würdig zu feiern. Und was bietet sich da nicht besser an als die Durchführung am Ettiswiler Kirchweihfest. Für viele Leute ist der Begriff «Kirchweihfest» wohl weniger bekannt als der Begriff «Chilbi», denn «Chilbi» bedeutet ursprünglich – gerade in der Zentralschweiz – das jährliche Gedächtnisfest der Weihe einer Kirche.

Der Kirchenrat hat sein Festprogramm mit dem OK der am selben Wochenende stattfindenden Ettiswiler Kilbi abgestimmt und freut sich auf folgende Höhepunkte am Sonntag, 27. August:

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

- Musikalische Begleitung durch den Chor alla breve

- Präsentation/Abgabe des neuen Kirchenführers «Pfarrkirche Ettiswil»
- Kilbi-Überraschung für alle Gottesdienstbesuchenden
- Anschliessend Apéro riche

14.00 und 15.00 Uhr Kirchenführungen

Zwei Führungen durch die Kirche mit spannenden Informationen wie auch der Möglichkeit der Begehung des Kirchturms.

17.00 Uhr Jubiläumskonzert mit Hackbrett-Virtuose Nicolas Senn



Eintritt frei, Kollekte.

Anschliessend ca. 18.00 Uhr Verpflegungsmöglichkeiten an der Kilbi (Feldmusik, Jodlerklub/Frauenriege, Turnverein).

Einbahnverkehr auf der Alberswilerstrasse

Parkmöglichkeiten für externe Konzertbesucher gibt es von 15.45 bis 19.15 Uhr in Ettiswil an der Alberswilerstrasse, welche vom Gasthaus Rössli in Ettiswil bis zur Verzweigung Willisauerstrasse in Alberswil nur im Einbahnverkehr befahrbar ist.

Der Kirchenrat Ettiswil freut sich auf regen Besuch dieser Festanlässe und heisst Gross und Klein aus nah und fern herzlich willkommen.

Ettiswil aktuell

Schuleröffnungs- gottesdienste



Oberstufe

Montag, 21. August um 08.10 Uhr

Primarstufe

Montag, 21. August um 09.10 Uhr

jeweils in der Pfarrkirche Ettiswil

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche



Jeden Mittwochmorgen um 9.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Ettiswil ein Rosenkranzgebet statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Kräutersegnung an Mariä Himmelfahrt

Wir laden alle Gottesdienstbesuchenden ein, im Gottesdienst vom Dienstag, 15. August, um 10.15 Uhr Kräuter zum Segnen mitzubringen.



Eine neue Katechetin stellt sich vor

In unserem Katechetinnen-Team begrüßen wir herzlich Melanie Schuler. Im neuen Schuljahr wird sie die 1./2. Klasse Kottwil und die Halbklassen der 1. und 2. Klassen am Donnerstagnachmittag in Ettiswil unterrichten. Hier stellt sie sich gleich selbst vor:



Mein Name ist Melanie Schuler und ich habe zwei Kinder. Bereits im sechsten Jahr unterrichtete ich als Katechetin die 1./2./3. Klasse in Wauwil und Egolzwil. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur mit meiner Familie, sei es beim Wandern oder auf dem Stand-up-Paddel oder dem Bike. Sehr gerne gehe ich an Konzerte und geniesse die 5. Jahreszeit in vollen Zügen. Ich freue mich sehr auf mein Wirken in Ettiswil und Kottwil.

Liebe Melanie, wir freuen uns sehr und begrüßen dich herzlich in unserem Team.

Jeannette Marti, Fachverantwortliche Katechese im Pastoralraum

Samstag, 19. August ab 17.00 Uhr

Einladung zum Begegnungsfest im Pfarrhausgarten

Die Gruppe Integration lädt die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde und der Pfarrei Ettiswil an den grossen Tisch ein! Zusammen essen und einander kennenlernen. Jeder bringt etwas zum Essen mit (Teilete). Grill und Getränke sind vorhanden.



Betreuung von Flüchtlingen

Helferinnen/Helfer gesucht

Im Restaurant Schwert sind Flüchtlinge eingetroffen. Um diese beim Bewältigen ihres Alltags zu unterstützen, sucht Nicole Binggeli von der soziokulturellen Animation Freiwillige.

Folgende Mithilfe ist gewünscht:

- Spaziergang
- Besuch eines Anlasses
- Einkaufen oder Begleitung

- Begleitung zur Schnupperprobe bei einem Verein

Ziel ist es, eine Gruppe motivierter Freiwilliger, unter der Führung der soziokulturellen Animation, ins Leben zu rufen.

Interessierte melden sich bei Nicole Binggeli unter sokuan@ettiswil.ch oder 079 829 31 13.

Renovation Kapelle Schloss Wyher

Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden



Seit dem Frühjahr 2023 ist ein Sammelkomitee an der Geldbeschaffung für die aufwendigen Renovationsarbeiten an der Kapelle Schloss Wyher.

Die Stiftung Kapelle Schloss Wyher und das Sammelkomitee bedanken sich jetzt schon ganz herzlich für die bisher zahlreich eingegangenen Spenden, mit denen ein Teil der Kosten von Fr. 327 000.- für die Renovation gedeckt werden können.

Die 1592 erbaute Kapelle an erhöhter Lage über dem prächtigen Schloss Wyher und dem stattlichen Bauernhof gehört zu den baulichen Kleinoden unserer Dörfer der Kirchgemeinde. Der Zahn der Zeit nagt jedoch an der Kapelle. Sie muss aussen und innen dringend renoviert werden, was im Frühjahr 2024 ausgeführt werden soll.

Nach der Renovation wird die Kapelle in den Besitz der Kirchgemeinde Ettiswil überführt. Die Stiftung wird im Anschluss aufgelöst.

Spenden zugunsten der Renovation der Kapelle Schloss Wyher können

nach wie vor auf folgendes Bankkonto überwiesen werden:
Raiffeisenbank Ettiswil,
Stiftung Kapelle Schloss Wyher
IBAN CH17 8080 8008 4116 5152 1

Oder via Twint:



Kapelle Schloss Wyher



Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Frauenverein

Mittwoch, 23. August um 19.00 Uhr
Bläsi-Gottesdienst



Dieses Jahr feiern die Frauenvereine von Ettiswil und Gettnau zum letzten Mal ihren gemeinsamen Gottesdienst im Bläsi.

Die Liturgiegruppe aus Ettiswil gestaltet den religiösen Teil in der Kapelle, Isidor und Hans werden die Feier mit Liedern bereichern.

Die Frauen aus Gettnau beschenken uns anschliessend mit Kaffee, Tee und Kuchen im Burgrain.

Wir freuen uns auf einen guten Abend mit euch.

Liturgiegruppe Ettiswil

Drei Frauenvereine besichtigten die Produktion der Trauffer Erlebniswelt



Pünktlich startete die Reise der drei Vereine in Grosswangen, um auch in Alberswil, Ettiswil und Kottwil topmotivierte und aufgestellte Frauen aufzuladen. Ein erster Kaffeehalt mit Gipfeli, welchen der organisierende Frauenverein Ettiswil-Alberswil-Kottwil spendierte, folgte auf dem Brünig. Nach dieser Stärkung ging es weiter Richtung Hofstetten. In zwei Gruppen aufgeteilt durften wir die Trauffer-Werkstatt besichtigen. Handarbeiten so weit das Auge reicht haben viel Eindruck hinterlassen. Eine kleinere Verzögerung durch die

Fotosession mit Marc Trauffer musste anschliessend wieder aufgeholt werden.

Gut gelaunt trafen sich beide Gruppen in der Trauffer Erlebniswelt beim Mittagessen.

Es blieb auch noch etwas Zeit, im Souvenirshop zu stöbern, bevor die meisten den Weg zu Fuss Richtung Brienz Schifflände in Angriff nahmen. Die restliche Gruppe folgte mit dem Car. Ein durchzogener, warmer und vor allem regenfreier Tag begleitete uns nun auch nach Iseltwald für den Desserhalt.

Bericht des Hilfswerks «Kirche in Not»

Religionsfreiheit unter Druck

Das katholische Hilfswerk «Kirche in Not» beobachtet in 61 Ländern weltweit Einschränkungen der Religionsfreiheit. Betroffen seien alle Religionen, heisst es im Bericht, der alle zwei Jahre erscheint.

In 61 Ländern wurde die Religionsfreiheit in den vergangenen zwei Jahren verletzt. Zu diesem Schluss kommt das internationale katholische Hilfswerk «Kirche in Not». Fast 4,9 Milliarden Menschen und damit mehr als 62 Prozent der Weltbevölkerung lebten in Ländern mit ernster oder sehr ernster Verletzung der Religionsfreiheit, erklärte das Hilfswerk Ende Juni bei der Vorstellung des Berichts «Religionsfreiheit weltweit» in Berlin.

Autoritäre Regierungen

Das bedeute nicht, dass alle Angehörigen einer Religionsgruppe in diesen Ländern verfolgt würden. In vielen dieser Länder seien religiöse Minderheiten aber am stärksten betroffen. Verantwortlich für Einschränkungen der Religionsfreiheit seien vor allem autoritäre Regierungen, aber auch islamistischer Extremismus und ethno-religiöser Nationalismus.

Information – Gebet – Hilfe

«Kirche in Not» wurde 1947 als Solidaritätsaktion gegründet. Das päpstliche Hilfswerk widmet sich durch Information, Gebet und Hilfe dem Dienst an Christ:innen weltweit, wo immer diese verfolgt oder unterdrückt werden. Sitz der internationalen Zentrale ist Königstein (D), die Schweizer Vertretung hat ihren Sitz in Luzern.

kirche-in-not.ch



Eine zerstörte Kirche im Irak (Aufnahme von 2018).

Bild: Andreas Kruppenacher

Der seit 1996 alle zwei Jahre erscheinende Bericht umfasst Beobachtungen in 196 Ländern. In der «Kategorie rot» berichtet das Hilfswerk aus 28 Ländern von Verfolgung aufgrund des Glaubens. Dazu zählen Afghanistan, der Iran oder Nordkorea, aber auch afrikanische Länder wie Burkina Faso, Mali, Sudan oder Libyen.

Nicaragua im roten Bereich

Erstmals erscheint auch Nicaragua in der «Kategorie rot». Dort leide insbesondere die katholische Kirche unter Repression der Regierung Ortega. Weitere 33 Länder fallen in die «Kategorie orange». Hier hat das Hilfswerk Diskriminierung aufgrund der Religionszugehörigkeit beobachtet. Nur in neun Ländern habe sich die Lage seit 2021 leicht verbessert, darunter in Ägypten, Äthiopien und Jordanien. Der Geschäftsführer von «Kirche in Not» in Deutschland, Florian Ripka, bezeichnete die beobachteten Entwicklungen als Weckruf, «denn die

schwierige Situation der Religionsfreiheit ist ein Indikator dafür, dass auch andere grundlegende Menschenrechte wie Meinungsfreiheit oder politische Mitbestimmung mit Füssen getreten werden».

Burkina Faso: 10 Tote pro Tag

In 40 Ländern der Erde seien seit 2021 Menschen wegen ihres Glaubens verfolgt oder gar getötet worden. Alleine in afrikanischen Burkina Faso berichtet «Kirche in Not» von 3600 Getöteten im Jahr 2022 – fast 10 pro Tag. Dem Bericht zufolge sind seit 2021 in 34 Ländern Gebetsstätten und religiöse Einrichtungen angegriffen oder beschädigt worden. Vermehrt würden auch Muslim:innen verfolgt, etwa in Indien oder Myanmar; aber auch jüdische Gemeinschaften im Westen seien im beobachteten Zeitraum häufiger Ziele von Angriffen gewesen. Die Einschränkung der Religionsfreiheit betreffe alle Religionen.

Michael Kinnen/kna

Das Kloster Baldegg auf Instagram

Blitzlichter aus dem Klosterleben

Mitschwestern am Computer und beim Putzen, junge Vögel im Nest, ein Regenbogen über dem Kloster Baldegg: Sr. Karin Zurbriggen gibt in den sozialen Medien Einblick in den Klosteralltag.

Vor ein paar Jahren hat Schwester Karin Zurbriggen von ihrem Bruder ein Smartphone geschenkt bekommen. Seither steckt das Handy in der Tasche ihres Ordensgewandes, im Hinterkopf der Gedanke: «Was poste ich heute auf Instagram?» Schwester Karin sorgt für den Auftritt des Klosters Baldegg in den sozialen Medien.

«Uns gibt es auch!»

Es habe einige Zeit gebraucht, bis sich die Mitschwestern auf das Projekt eingelassen, die Angst vor dem Internet verloren hätten, erzählt Schwester Karin in einem Besuchszimmer des Klosters im Luzerner Seetal, mit Blick auf einen der zahlreichen Innenhöfe. Als der Klosterbau aus den 70er-Jahren kürzlich für seinen runden Geburtstag gefeiert wurde, war der Anlass gegeben, um auch auf den sozialen Medien darüber zu berichten.

Ich habe so viele Wunder um mich herum!

Sr. Karin Zurbriggen

Die ersten Beiträge von Schwester Karin zeigen darum Bilder vom Bauhaus-Kloster und den Festivitäten rund um das Jubiläum. Aber dann geht es weiter mit Handfestem: Alte Klosterfrauen mit Schleier, Schürzen und Fleecejacken putzen im Hof die Holzbänke, die dann ins Winterlager gebracht werden. «Unsere Beiträge sollen Blitzlichter aus dem Klosterleben sein», sagt Schwester Karin. «Uns gibt es auch!», will sie in die digitale Welt rufen. Nicht mehr und nicht weniger. Ihr Instagram-Kanal sei absichtslos. Keine Werbung, keine Rekrutierung. Im besten Fall Hoffnung, Freude oder Trost für die Follower.

Schneeflocken in Slow Motion

«Ich habe so viele Wunder um mich herum, ich muss nirgends hin», sagt die Klosterfrau mit dem dezenten Walliser Akzent. Ich möchte den Men-

schen sagen: Leute! Macht die Augen auf, ihr habt die Wunder vor der Nase.» Darum filmt Schwester Karin manchmal Schneeflocken und lässt sie in Slow Motion vom Himmel fallen oder postet Sonnenuntergänge im Zeitraffer. Wunder überall.

Geerdeter Glaube

«Ich komme aus dem Wallis. Ich war viel in den Bergen und bin es gewohnt, mit beiden Füßen fest auf dem Boden zu stehen.» Schwester Karin betont, dass ihr Glaube geerdet sei. Keine flammenden Herzen, keine Erscheinungen suche sie, sondern einen Glauben, der verwurzelt sei und ihr im Alltag helfe, nicht nur an besonderen Tagen. Denn auch im Kloster herrscht Alltag. Für die Besucherinnen und Besucher sei «Kloster Baldegg» eine Haltestelle der Bahn. Für die Schwestern sei es der alltägliche Lebensort. Berge von Wäsche zusammenlegen, Tische decken, Ordenskleider nähen. Die Baldegger Schwestern sind das Arbeiten gewöhnt. Sie haben ein Leben lang nichts anderes getan als gearbeitet und gebetet.

Bevor Schwester Karin online ging, hat sie alle Klöster in der Deutsch-



Ob Naturwunder oder Klosteralltag: Mit ihren Fotos auf Instagram möchte Sr. Karin Zurbriggen ihren Follower:innen Hoffnung, Freude und Trost schenken.

Bilder: Sr. Karin Zurbriggen



«Leute! Macht die Augen auf, ihr habt die Wunder vor der Nase», sagt Sr. Karin Zurbriggen. Fast täglich postet sie Bilder aus ihrem Alltag auf Instagram.

Bild: Roberto Conciatori

schweiz angeschrieben. Sie hat die Ordensleute befragt, wie sie die sozialen Medien nutzen. Neben dem Kloster Baldegg sei nur eine weitere Frauengemeinschaft in den sozialen Medien unterwegs, nämlich Wurmsbach. Die Nase vorn hätten aber die Einsiedler Benediktinermönche, sagt die Klosterfrau neidlos. Von ihnen hat sich Schwester Karin schliesslich beraten lassen.

Vier-Augen-Prinzip

Niemals postet sie ein Foto von einer Mitschwester, ohne es ihr vorher gezeigt zu haben. Von Anfang an war ihr klar, dass sie Gesichter zeigen will. «Wir wollen uns zeigen und dazu stehen, wer wir sind und was wir glauben», sagt Schwester Karin. Bevor sie einen Beitrag postet, zeigt sie ihn Schwester Renata. «Wir arbeiten nach dem Vier-Augen-Prinzip.»

So macht sie es auch heute. In der Kapelle hat sie ein Bild vom Sarg einer verstorbenen Schwester gemacht. Hat sie keine Skrupel? «Nein», sagt

Klöster auf Social Media

Soziale Medien wie Instagram oder Facebook sind digitale Plattformen, die der Vernetzung dienen. Ordensgemeinschaften sind in der Schweiz vor allem auf Facebook, einige auch auf Instagram aktiv. Laut einer Umfrage von Sr. Karin posten die Frauenklöster Baldegg und Mariazell in Wurmsbach selber. Bei den Männern tun dies die Benediktiner von Einsiedeln und Disentis (teilweise) sowie die Kapuziner. Auch andere Orden sind auf Social Media präsent, posten jedoch nicht selber. Dafür haben manche Ordensleute ein persönliches Profil, so etwa Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr) und Abt Urban Federer (Einsiedeln).



Zum Account des Klosters Baldegg: [instagram.com/klosterbaldegg/](https://www.instagram.com/klosterbaldegg/) oder via QR-Code links

Schwester Karin, «wir glauben, dass der Tod nicht das Ende ist. Das will ich zeigen.» Zur Sicherheit hat Schwester Karin aber noch die Mitschwester gefragt, die der Verstorbenen besonders nahestand. Sie ist einverstanden.

Am meisten über die sozialen Medien gelernt hat Schwester Karin von ihren jungen Kolleginnen und Kollegen im Altersheim in Hochdorf, wo sie als Pflegefachfrau arbeitet. Dorthin fährt sie bei Wind und Wetter auf ihrem Fahrrad. Wer das nicht glaubt, findet auch dafür den Beweis auf Instagram. Schwester Karin lässt sich nichts vormachen.

Die Bildschirmzeit habe sie gut im Griff, sagt die Instagram-Schwester. Am Mittag und am Abend prüfe sie ihren Account und poste einen Beitrag. Natürlich freue sie sich über ein Herzchen zu einem Beitrag, aber dann sei es gut.

Eva Meienberg

Erstpublikation im Aargauer Pfarreiblatt «Horizonte»

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier und Yvonne Fischer
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander

Bäume sind Gedichte,
die die Erde in den Himmel
schreibt.

Khalil Gibran (1883–1931), libanesischer Dichter
